

„ZÄHNER-ZITIG

Nr. 13

Rückblick 2008



- 1 Editorial**
- 2 Skiweekend**
- 5 Badminton Turnier**
- 6 Bowling**
- 7 Brief des Jahres 08**
- 9 Rega**
- 11 Gönnergrill**
- 12 Hallo und witzig**
- 13 Zum kopieren und weiter verwenden**
- 14 Dart Turnier**
- 15 Herbstmärt**
- 17 Chlaushock**
- 18 Interview**

Zähler Züchtig: Nr. 13 Jahr 2008
Erschienen: 30. Januar 2009
Auflage: 21 Stück
Verfasser: Ich, de Nädu
Helfer Text: Käthle

Editorial

Wieder ist ein Jahr um, wieder sitze ich vor dieser Frage: Was schreibe ich auf dieser Seite?

Diesmal sitze ich im Auto nach Hugelshofen, ich habe Zeit ...

Ich muss nun aber gestehen, dass mir das diesjährige Editorial schon lange Gewiss ist. Nur darf ich ja eine ganze Seite füllen, also kann ich auch einwenig ausholen und vielleicht ein klein wenig am letztjährigen Thema anknüpfen.

Das leidige Thema mit dieser Zeit. Wie viel Zeit ist Zeit? Eine Minute, zwei Minuten, eine Stunde ...? Liegt es nur daran, dass wir wirklich nicht genügend davon haben? Oder liegt es vielleicht halt auch manchmal nur am eigenen Willen jedes Menschen? Und hier wären wir bei diesem Thema, welches mich im Verlauf des vergangenen Jahres 08 immer mal wieder beschäftigt hat: Warum hat Mensch oft nicht mal Zeit für eine klitzekleine Antwort? „Ja ich bin dabei“, „nein, ich bin nicht dabei“, „ich komme auch“, „ich kann nicht kommen“ ... In der heutigen Zeit der schnellen, billigen sms wäre das doch gar kein Problem und benötigt (fast) keine Zeit.

Ja klar, auch ich habe bestimmt schon vergessen mich kurz zu melden! Doch habe ich schon mehrheitlich das Gefühl, dass es oft an der Bequemlichkeit des Menschen liegt, dass er sich nicht bemüht sich zu melden.

Sicher, es gibt Sachen die erachtet der eine Mensch als wichtiger und der andere als weniger. Für mich ist es vor allem dann wichtig, wenn ich weiss die Person organisiert etwas und wäre froh, wenn sie wüsste mit wie vielen Menschen sie rechnen kann. Für jeden einzelnen Menschen ist das ja auch so. Dass, wenn er organisiert, er auch gerne wüsste ..., damit er richtig rechnen könnte ...

Also warum nicht, sich das klein bisschen Zeit nehmen um eine kleine, kurze Meldung zu geben?

Und das schöne, am Ganzen, kleinen Einsatz: Mensch stelle sich vor, er hat sich ZEIT genommen! Zeit, von der Mensch ja sowenig zur Verfügung hat. Aber er hat sie sich genommen, ein gutes Gefühl! In k(l)einer Zeit, einem anderen Menschen etwas Gutes getan, eine Antwort gesendet, vielleicht noch mit einem Gruss und ihm damit eine Freude bereitet.

In diesem Sinne, wünsche ich euch allen genügend Zeit für die kleinen und grossen Dinge im Jahr 2009!

Euer Zeitungsmändli

Ski-Weekend

Savognin 14.-16. März 2008

Früh, früh, ging der Club 10 dieses Jahr schon auf Reisen. Anstelle der alljährlichen Clubreise im Herbst, hat dieses Jahr mal wieder ein Skiweekend stattgefunden.

Das Interesse war gross, haben sich doch viele Clubmitglieder zu dem Anlass angemeldet.

Die Anreise war individuell und offiziell am Freitag 14.3.08. Einige Clubmitglieder nutzten allerdings die günstige Gelegenheit, schon am Donnerstag anzureisen.

Die restlichen Mitglieder tröpfelten dann am Freitag, nah dis nah, im Hotel Cube in Savognin ein.

So haben sich um ca. 19.00 Uhr alle in der Hotelhalle getroffen. Man hat sich begrüsst, eins, zwei, drei getrunken und sich dann gemeinsam zum Nachtessen im Hotel begeben.

Während der Alkoholpegel bei den einen schon ziemlich hoch war, mussten andere sich ziemlich Mühe geben um aufzuholen. Was allerdings nicht mehr allen gelang ☺!



Nach dem sehr feinen Essen, sind alle noch beisammen gesessen und hatten es lustig. Während sich die einen später in die Hoteleigene Disco begaben, haben sich andere ins Zimmer verzogen um zu schlafen.

Am Samstagmorgen haben sich, früher oder später in nicht ganz alter Frische, alle zum Frühstück getroffen. War es doch recht deprimierend, dass die einen ziemlich betrunken zu Bett gehen können und am Morgen recht Frisch aus den Federn schauen. Während andere, sprich ich, recht nüchtern zu Bett gingen und am Morgen mit Kopfweh und gar nicht Frisch aus den Federn „krügelten“ !!

Spätestens an der frischen Luft, an der Sonne ging es wohl den meisten wieder gut ! Das Wetter war am Samstag herrlich, frühlingshaft und warm. So konnten wir uns den ganzen Tag auf der Piste vergnügen. Die einen mehr auf der Piste die andern mehr daneben. Schliesslich durfte ja der „Pegel“ der letzten zwei Tage nicht zu tief sinken ☺ !



Die Idee, von den Skiern lieber aufs Schneevelo oder den Schlitten umzusteigen, da dies weniger gefährlich sei, ging nicht unbedingt auf. Diejenigen dies ausprobierten trugen eindeutig mehr blaue Flecken (an zum Teil empfindlichen Stellen) vom Weekend nach Hause.

Der harte Kern begab sich später direkt vom Apres-Ski in ein „Berghüttli“, wo wir uns zum gemeinsamen Nachtessen versammelten. Die Übrigen kehrten nochmals zum Umziehen oder Erfrischen ins Hotelzimmer zurück und trafen später zum verabredeten Treffpunkt ein. Nach einem kleineren bis grösseren Apèro wurde heftig in den Fondue-Caquelons gerührt. Komisch ..., der Club 10 mag doch sonst viel mehr Essen? Ob bei einigen die Bäuche schon mit flüssigem zu voll waren?



Zum „Dessert“ begab sich dann die ganze Truppe in die „hüttleigene Bar“, wo kräftig gesungen, getanzt und gelacht wurde ... Der DJ heizte kräftig ein und wir waren natürlich voll dabei...



Trüppchenweise wurde zu später Stunde der Abstieg unter die Füße genommen, was gar nicht so einfach war, da niemand den Rückweg kannte. Irgendwie hatten wir das Gefühl, dass sich unser Ziel immer weiter entfernt ... Die Taxis sind übrigens auch nicht mehr, was sie mal waren ☺ !

Die mutige Truppe, die den kurzen Weg (der Skipiste entlang) abwärts wählte, war einiges schneller am Ziel als wir. Dafür war deren Schutzengel sicher nah am Nervenzusammenbruch nach dieser Tour.

Merkwürdigerweise hat sich nach dem „Barbesuch“ ein neues, schwarz gefiedertes Mitglied eingeschlichen, welches den restlichen Abend auf den Schultern eines „Kamels“ verbrachte und dort Zeuge eines geselligen, lustigen Abends wurde ☺ !!



Der Morgen danach war eher trüb. Nicht der Stimmung wegen, nein die war immer noch gut, sondern des Wetters wegen. Da dieses wirklich „gruusig“ war, inkl. Regen, und die meisten von uns eh bisschen müde waren, wurde beschlossen, die Heimreise anzutreten.

Aber schööööön war's ☺ !!

Auch an dieser Stelle, noch mal, wie immer, herzlichen Dank an die Organisatoren Pädu und Elvira! Ein gelungenes, super tolles Weekend, merci vöu mou !!

Badminton-Turnier



Sonntag, 27. April 2008

Kurz vor 15.00 Uhr trafen sich die Clubmitglieder in der Tennishalle Aarau West zum, bereits fast obligatorischen, Badminton Turnier.

Auch dieses Jahr fand das Turnier wieder an einem strahlend, blauen Sonntag statt. Dies trübte allerdings die Spielstimmung der 23 Teilnehmer nicht im geringsten. Alle waren bei bester Laune, die Stimmung super. Der Einsatzwille der einzelnen Teams war gross, denn dieses Jahr gehörte das Turnier zur Jahresolympiade vom Club 10. Jedes Team wollte gewinnen, das gab am meisten Punkte. So könnte man am Ende vom Jahr, beim Rangverlesen, vielleicht zuoberst auf dem Siegertreppchen stehen.

Es wurden 2 Stunden voller Einsatz und Spass gespielt, dabei floss viel Schweiß!

Ziemlich pünktlich um 17.00 Uhr war das Turnier beendet.

Frisch gewaschen und gut duftend, trafen sich alle, um ca. 17.45 Uhr, im Restaurant Bären in Kirchleerau wieder. Hier gab es nun noch ein feines Nachtessen, Spaghettiplausch mit 5 verschiedenen Saucen und somit auch einen gemütlichen und schönen Ausklang des diesjährigen Spiel-Sonntags.

Herzlichen Dank, ein weiteres mal an Pädu, fürs organisieren!



Freude herrscht !!



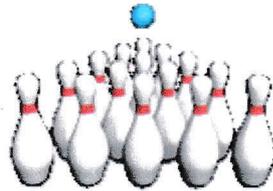
Schwanensee von Roli



Die Teilnehmer

BOWLING

Freitag 23. Mai 2008



Jahresolympiade, Teil 2

Zu diesem Anlass trafen sich am 23.5.08, 23 Mitglieder vom Club, beim Parkplatz Nordweg in Schöffland.

Nachdem unser Organisator Mike uns alle instruiert hatte, wurden die Autos vorbildlich gefüllt und wir fuhren los nach Sursee.

Im Center angekommen, konnten wir auf 5, für uns reservierten Bahnen spielen. Es ergaben sich zwei Vierergruppen Frauen und drei Fünfergruppen Männer.

Wir konnten sogleich loslegen, und da die Bahnen bis 23.00 Uhr nur für uns waren, konnten wir, je nach Geschwindigkeit, 3-5 Durchgänge spielen. Wir verbrachten einen lustigen, amüsanten und spannenden Abend !

Während die einen sehr gut bowlen, gab es bei andern doch jeweils einen riesen knall, wenn die Kugel dann doch noch irgendwann zu Boden kam 😊 !

Schon bald war unser amüsanter Bowlingabend zu Ende. Die Getränke wurden von der Clubkasse übernommen, was, zumindest einer Person, nicht so gut bekam.

Jedenfalls gönnten sich um 23.30 Uhr die einen noch einen Schlummertrunk, während sich die andern auf den Heimweg begaben. Besagte Person musste schon nach dem ersten Kreisel den Krähen rufen und danach gab sie den Rest beim Coiffeur Lanz

Es wissen nicht ganz alle, wann es für sie genug ist zum Leidwesen der angeheirateten, die können sich dann schon mal ganz schön aufregen 😊 !

Brief des Jahres 2008

Felix Zehnder

Nd. Nr. 0556722-1

EINGEGANGEN

03. Sep. 2008

zv. C+R



305627010

Cable-Com
Otelungen

29. August 2008

Liebe Damen und Herren
Sie scheinen mich langsam an.
Sie schicken mir eine Mahnung
für Juli und August.

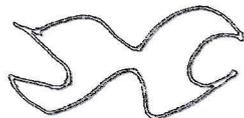
Das habe ich alles bezahlt,
kann es auch belegen.

Keine Ahnung, in welcher

Bananenrepublik sie Buchhaltung studiert haben.
Schauen Sie gefälligst nach, wo die Zahlen stehen.
Ihr ganzer Service ist ein Durchfall, ein einziger Dünnschiss.
Zwischen 2006 und 2008 hatte ich mehrmals kein Telefon mehr, tagelang, vermutlich hat ein Biber unterirdisch ihre komischen Kabel durchgeknabbert.
Seit 4 Monaten ist meine Combox abgeschaltet. Dazu kommt dann jeweils eine verzagte Frauenstimme: „Diesen Service können wir ihnen zurzeit leider nicht bieten.“
Ich erwarte ja auch nicht, dass mir eine schöne Frau einen ablutscht, wenn ich bei der Cablecom einen Vertrag unterschreibe. Ein funktionierendes Telefon würde genügen.
Würden Sie ihre beschissene Buchhaltung also bitte einmal genau durchsehen. Für den August habe ich zweimal Rechnung bekommen, und zweimal bezahlt.
Was glaubt ihr Hirnwixer, wer ihr seid? Ein Staatsbetrieb mit Monopol?!
Wenn man euch anläutet in Otelfingen, ist man ½ Stunde in der Warteschlange, und irgendeine traurige Schwuchtel fragt dann, ob man an den nächsten Computer weiter verbinden dürfe.
Lecken Sie mich also am Arsch. Ihre übrigen Produkte wie „Digital-TV“ oder „High-Speed-Internet“ schieben Sie sich bitte dorthin, wo die Sonne nie scheint. Der Ort ist an ihrem Rücken, gleich unter dem Steissbein.
Der nächste Vertreter, der an meine Haustür poltert: - wenn es ein Bursche ist, werde ich ihn in den Arsch ficken, wenn es eine junge Dame ist, werde ich ihr sagen, dass sie hässlich ist wie die dunkle Nacht!

Was soll eigentlich Ihr
komisches Emblem?

6



Ist das ein Werkzeug, um unfähige Verwaltungsräte zu kastrieren?

Völlig unnötig! die Buben sind schon ohne Eier zur Welt gekommen und Mami hat sowieso vergessen, sie rechtzeitig abzustellen
In tiefem Mitfühlen

Ihr Felix Zehnder

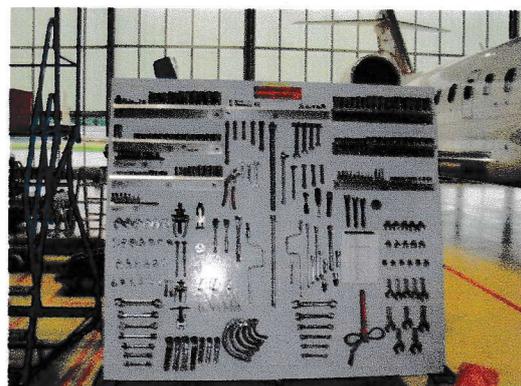
rega

Freitag, 6. Juni 2008

Es ist Freitag um 16.00 Uhr, als sich ein paar wenige Clubmitglieder beim Parkplatz Nordweg versammeln. Unser Ziel ist heute der Flughafen Zürich, wo wir einen Einblick in die tägliche Arbeit der rega erhalten.

Am Flughafen angekommen treffen wir auch die drei andern Clubmitglieder, welche direkt nach Zürich gefahren sind. Wir genehmigen uns noch etwas zu Essen und werden dann, pünktlich um 18.00 Uhr, am Treffpunkt von Herrn Boss abgeholt.

Die Führung geht als erstes über die Zuschauer Terrasse zum Lift. Mit diesem fahren wir runter und steigen in den extra Bus, welcher auf uns wartet und uns zum rega Gebäude fährt.



Wir erhalten einen dreistündigen
Einblick in die Welt der Luftrettung. Das Ganze ist sehr eindrücklich,
interessant und spannend.



Um ca. 21.00 Uhr fährt uns ein Bus zurück zum Flughafen Gebäude.
Wir gehen alle noch einmal etwas kleines Essen und Trinken, bevor wir uns auf
den Heimweg begeben, wo wir alle gut ankommen.
An dieser Stelle noch herzlichen Dank an Pädu, welcher das Ganze organisiert
hat. Merci vöu mou, esch super gsi !



Gönnergrill

Sonntag, 7. September 2008

Dieses Jahr hat, zum 2. mal, der Gönnergrill statt gefunden. Zu meiner Freude, im Waldhaus Schöftland und nicht wie letztes Jahr in den Säulengrotten.

Um 10.00 Uhr haben sich alle Mitglieder zum Aufstellen im Waldhaus getroffen. Das hat super und speditiv geklappt, so konnten um 11.00 Uhr die Gäste zum Apéro empfangen werden.

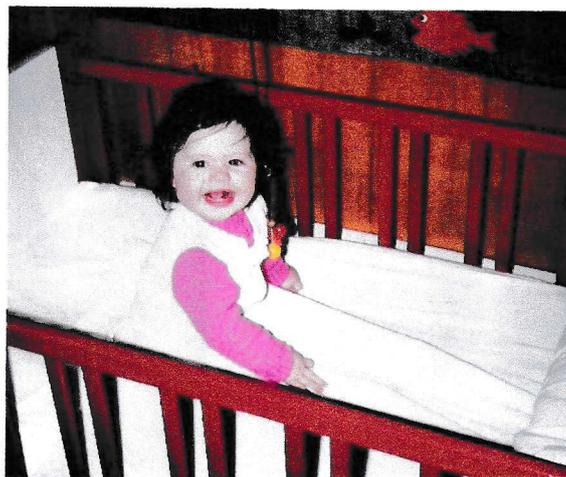


Da die Gönner nicht gerade in Scharen kamen, ich glaube inkl. Gönnerkinder waren es um die 11 Personen, konnte man eher von einem Club 10 Sonntag sprechen. Welcher aber, abgesehen vom nicht so tollen Wetter, voll gelungen, gemütlich und schön war.

Auch dieses Jahr konnten wir diverse Salate mit feinen Grilladen geniessen. Zum Abschluss, mit einem Kaffee vom Dessertbuffet schnausen.

Das absolute Vergnügen dieses Sonntags galt natürlich der Clubolympiade

Teil 3. Hierfür hatte Mike eine Schätzfrage und ein Quiz vorbereitet. Dazu noch eine Tafel mit 25 Kinderfotos von Club 10 Mitgliedern, welche es zu erraten hiess. Das war natürlich der absolute Hit! Hatte es da doch sehr lustige Bilder dabei, wo man sich die heutige Person nur schwer vorstellen kann. Andererseits auch solche die auf antrieb klar waren. Jedenfalls eine amüsante, lustige Angelegenheit! Elvira wurde ja die Fasnacht schon in die Wiege gelegt, mit dieser „Perücke“, der Hammer!!



Herzlich Willkommen



Euses neue Metgled heisst Maurice Ruch, er esch set afang März 2008 em Club 10.

Euse Verein zellt set denn, 30 Metgleder.

Früher mal ...



VERWARNUNG

Dies ist zwar kein Strafzettel, aber wenn es nach mir ginge, würden Sie zwei bekommen!

Durch Ihr idiotisches, egoistisches und rücksichtsloses Parken beanspruchen Sie einen Parkplatz, der normalerweise für 20 Kamele samt Treiber ausreicht.

Da dieser Zettel wahrscheinlich sowieso nicht fruchtet, verabschiede ich mich und wünsche Ihnen baldigst einen Motorschaden auf der Autobahn um 23.00 Uhr, bei -26 Grad und Windstärke 12.

Ausserdem mögen 1000 Kamelflöhe Ihr Arschloch heimsuchen, und zwar dann, wenn Ihre Arme von einer temporären Lähmung befallen sind.

Ein Parkgeschädigter

P.S.: Wenn Sie noch einmal so blöd parken, dann scheisse ich Ihnen auf die Motorhaube.

Dart-Turnier

Freitag, 10. Oktober 2008



Die vierte und somit gleich auch letzte Disziplin der diesjährig durchgeführten Clubolympiade führte uns Teilnehmer nach Entfelden ins „Onkel Sam“.

Dort angekommen, ca. 20.00 Uhr, konnten wir uns im grossen „Spielraum“ breit machen. Wir waren alleine und hatten 5 Dartkästen für uns zur Verfügung.

Wir konnten uns in fünf Gruppen aufteilen, zu drei bis vier Spielern. Danach folgte durch René, der das ganze organisierte, eine kleine Einführung, und los gings ...

Mit viel Elan und Ergeiz wurden die jeweils drei Pfeile auf die Scheibe gezielt, geworfen, geschmissen ...! Zum Teil mit grossem oder eben k(l)einem Erfolg. Egal, die Stimmung war super und alle hatten ihren Spass an der Sache und dem wiederum gelungenen Abend!! Auch wenn diesmal, härtere Getränke als Bier, selber bezahlt werden mussten. Komisch, komisch ... 😊 !

Die Olympiade ist somit beendet und wir warten alle gespannt die Auswertung und Rangliste ab.

Das Ganze war eine gelungene und spassige Angelegenheit! An dieser Stelle ein riesen Dankeschön an Mike für die tolle Idee und Organisation!! Merci natürlich auch an diejenigen die Mike bei der Durchführung mitgeholfen haben!

Herbstmärt

Impressionen zum Jubiläum,
15 Jahre Club 10



vorem grosse Astorm ...



Kamel ond Vogu, die zwe kenne
mer doch ...?



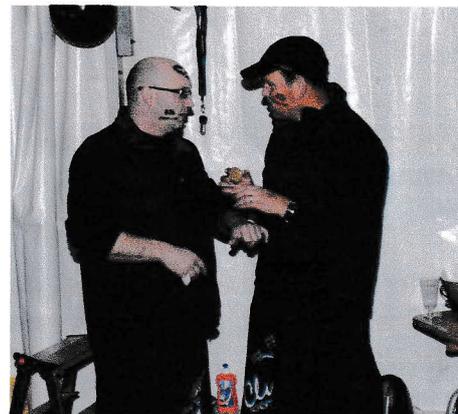
euses neue Metgled, ohni
Fädere ☺



s'Gschäft louft, wie emmer volle Hütte ...



Guggemusig het aues gä



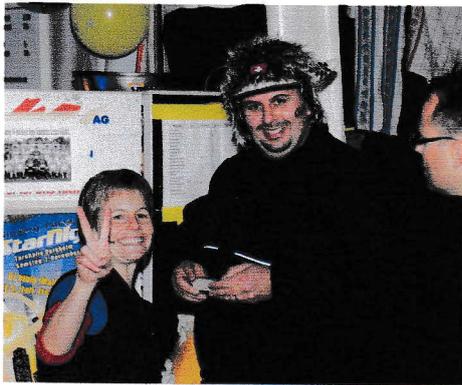
Priiiss ...



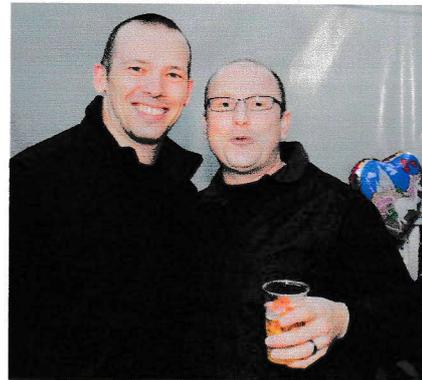
sooooo schigg, Pfäffli ...



achtung Kamera



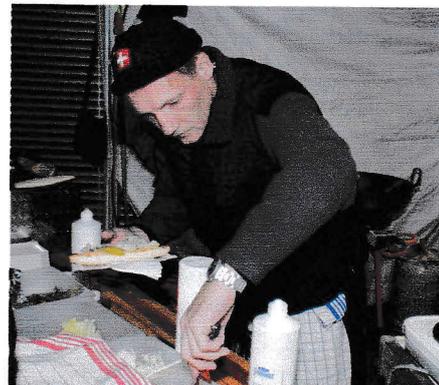
gueti Stemmig, überall



Cousin und Cousine ...? ☺



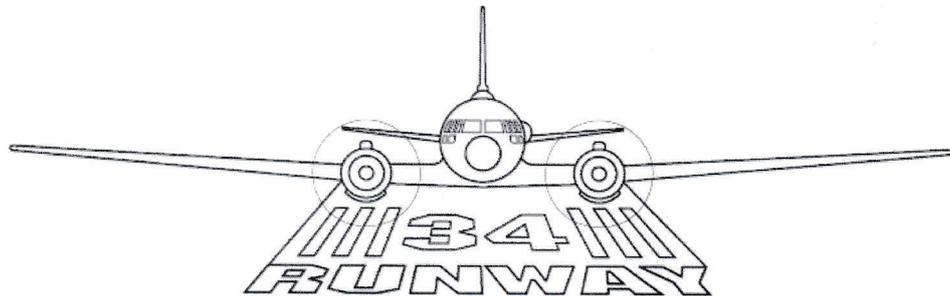
Kunz, hesch nome gsoffe ...?!



en guete ...

Weder mou en glongni Sach gsi, de Märt. Ond es händ gloub, trotz vell Arbet ond Chälti, aui ere Spass a de Sach gha. Proschd ond Priis of s'nöchste mou ...

Chlaushock



Der diesjährige Chlaushock, vom 13. Dezember 08, fand am Flughafen statt. Unser Carchauffeur Sigi führte uns um 18.30 Uhr ins Runway 34 nach Kloten.

Angekommen, konnten wir als erstes einen Apéro geniessen und dabei den russischen Passagierflieger Ilyushin 14, Jahrgang 1957 besichtigen.

Nachdem wir alle unsere Plätze an der laaangen Tafel eingenommen hatten ging der Schmaus los.

Unsere zuständigen Flight Attendants brachten den 1.Gang: Crop Sprayer, Knackiger Eisbergsalat an französischem Dressing, Parmesan und Croûtons.

Nach einem feinen Menustart folgte die Vorspeise: Crew Bags, original indische, gebackene Teigtaschen mit einer herzhaften Gemüsefüllung, serviert mit hausgemachtem Mango-Papayachutney. Zum Haupt- und 3.Gang wurde uns: Kalbsrückensteak mit frischen Steinpilzen an sämiger Rahmsauce, Gemüsebukett und Kartoffelgratin serviert.

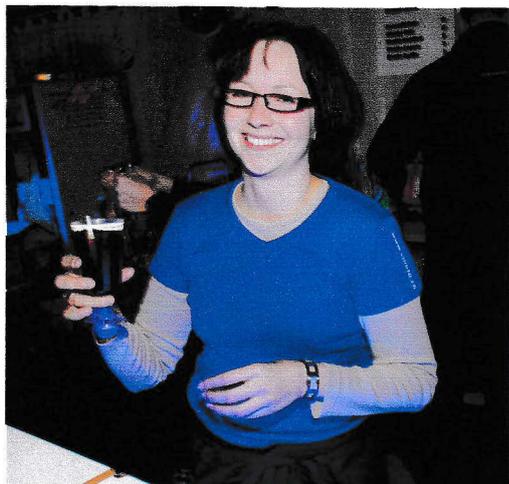
Während des ganzen, kurzweiligen feinen Essen's, konnten wir zur riesigen Glasfront raus, die landenden Flieger sehen.

Abgerundet wurde der schöne und gemütliche Abend mit dem 4.Gang: Gletscherlanding, kleine Sorbet-Variation in der Nougatschale garniert mit frischen Früchten.

Dazu, wer wollte, noch ein Käffeli, Schnäppli, weiter lavere, lachen...

An dieser Stelle, ein herzliches Dankeschön dem Vorstand, für das organisieren des gelungenen Abends!

Interview mit: **Andrea Gautschi**



Es ist der 30. Dezember 2008. Brrrr, es ist kalt, in meinem Skoda wird die Aussentemperatur mit minus 4 Grad angezeigt. Irgendwie aber auch ganz schön, es ist ja Winter! Und es ist ca. 19.45 Uhr, als ich im Hubelweg bei Andrea an der Tür klinge. Andrea öffnet mir, begrüsst mich und bittet mich herein. Nachdem ich auch René begrüsst habe, beginne ich, bei einem heissen Tee, mein Interview mit Andrea.

Andrea, wie geht es dir?

Gut, sehr gut! Schliesslich habe ich ja Ferien!

Du hast ja per 1.12.08 eine neue Stelle angefangen.

Ja richtig. Ich bin jetzt bei Müller Martini in Zofingen. Und nein, ich kenne fast niemanden, der Freunde, die dauernd nach ihren Freunden fragen die auch bei Müller Martini arbeiten. *(Andrea grinst breit, das kommt anscheinend oft vor).*

Was machst du genau an deinem neuen Arbeitsort?

Ich bin so halb Chef, Buchhaltung, also ziemlich gleich wie bei der Jungheinrich. Mein Vorgesetzter wurde nicht ersetzt und seine Arbeiter sind nun auch noch mir unterstellt.

Aber du hast nun doch seit langer Zeit wieder mal frei über die Festtage. Geniesst du es?

Oh ja, ich geniesse es sehr! Seit ca. 11 Jahren habe ich nun wieder mal frei über die Festtage. Allerdings hatte ich trotzdem noch Stress mit meinen Geschenken für Weihnachten. *(lacht)* Aber klar, so wie die Situation momentan aussieht und ich tatsächlich bei Müller Martini bleibe, wird die Ferienfrage für nächstes Jahr wieder anders ausschauen. Aber mal sehen, wies weiter geht.

Wie lange bist du nun schon im Club 10?

Uh shitt, weiss gar nicht. *(Andrea studiert)*. Vielleicht 3 oder 4 Jahre? Ich denke mal 3 Jahre.

(Ich liess nachsehen, Andrea ist seit dem 10.3.05 im Club 10.)

Was gefällt dir in unserem Club?

Die Leute. Es ist cool, dass wir so (einfach) den Kontakt halten können. Ich denke, nur dank unseres Clubs, werden die diversen Lebensumstände zusammen gehalten. Und das finde ich super toll! Der Zusammenhalt, sprich auch gegenseitiges helfen, ist für mich einfach einzigartig!

Man kann sehr gut miteinander feiern, wenn auch nur noch bis ca. 23.00 Uhr. *(Andrea lacht breit und lang, und steckt mich an. Ich weiss ja was sie meint. Wir sind halt alle schon ein bisschen in die Jahre gekommen, wo man schon vor 24.00 Uhr müde wird ☺).*

Was passt dir weniger in unserem Verein?

Kommt mir gerade gar nichts in den Sinn.

(Und dann,) Doch, doch, Stopp: Das Kehricht „wüsch“ am Märt! Ich hasse Besen und die Zigarettenstümmel! *(Sie lacht natürlich wieder ☺).*

Das Präsidentenamt, ein Thema für dich?

Oh nein, nein, dazu bin ich zu chaotisch!

Ich danke dir bestens, Buechu !!

Euer Hausbau verlief ja nicht gerade blendend. Bist du und René aber heute und jetzt zufrieden?

Sehr ja, sehr, sehr sogar! Ich denke es geht uns wie allen andern, wir konnten uns einen Traum erfüllen und sind glücklich!

Welche Musik hörst du?

Alles, und mit genügend Alkohol sogar Schlager. *(Andrea lacht und fügt hinzu):* Ohne Francine Jordi!

René schwärmt ja sehr für Francine Jordi. Bist du manchmal einwenig eifersüchtig?

Uhhh nein. So gut Velo fahren wie der Tony kann René noch nicht, also brauche ich mir keine Sorgen zu machen! *(Sie grinst ☺).*

Termin eurer Hochzeit?

Ja, irgendwann.

Also das heisst, er ist gesetzt?

Nein, wissen wir echt noch nicht. Aber wenn, dann ziemlich sicher auf Mauritius.

So, zum Schluss noch Püli's Frage, welche er dir stellen durfte.

Woher kommt dein grüner Daumen?

(Andrea lacht herzlich).

Ich denke mal von meinem Mami geerbt. Allerdings ist auch mein Daumen nicht immer grün. Der variiert auch von dunkel bis hell ☺ !

Besten Dank dir Andrea, für die gespendete Zeit!

*Wir haben noch einen Tee getrunken und „glaveret“, bevor ich mich auf den Heimweg begab.
Mein nächster Interviewpartner, welcher von Andrea gewünscht wurde ...?*

*Ja, vielleicht **DU** ☺ !*